

Pressekonferenz

Donnerstag, 27. Juni 2024, 10.00 Uhr im Schloss Mirabell, Salome-Alt-Saal

Moderation:

Lyan, 13 und **Bayram**, 14 Jahre

Am Podium

Sara

13 Jahre

Niklas

13 Jahre

Emilia

10 Jahre

Andrea Brandner

Stadträtin

Marlene Svazek

Landeshauptmann-Stellvertreterin

Othmar Danninger

AK Salzburg

Thom Kinberger

Österreichische Gesundheitskasse

Markus Sattel

Salzburger Sparkasse

Martin Panosch

Wiener Städtische

Thomas Schuster

Geschäftsführer Verein Spektrum

Petra Burgstaller

Projektleitung

Mini-Salzburg 2024

Die wichtigsten Infos auf einen Blick

Fakten

Veranstaltungsort: Eisarena/Volksgarten, Hermann-Bahr-Promenade 2

2. bis 19. Juli, geöffnet Montag bis Freitag, 11 – 18 Uhr

Teilnehmer*innen: Kinder von 8 bis 14 Jahren

14 Spieltage mit durchschnittlich 1200 Teilnehmer*innen / Tag

Kosten: Spielpass einmalig € 7,-, Tageseintritt € 5,-,
geöffnet für Kulturpass und Aktiv:KarteKIDS

Danke für die Unterstützung an

Stadt Salzburg

Land Salzburg

und die Hauptsponsoren:

Arbeiterkammer Salzburg

Österreichische Gesundheitskasse

Salzburg AG

Salzburger Sparkasse

Wiener Städtische

und 55 weitere Förderer, Sponsoren und Partnerorganisationen!

Programm

Pressekonferenz

Donnerstag, 27. Juni, 10.00 Uhr im Schloss Mirabell

Kinder und Jugendliche weihen in alle Geheimnisse ihrer Stadt ein, weitere Infos gibt's von Stadträtin Andrea Brandner, Landeshauptmann-Stellvertreterin Marlene Svazek, Sponsoren und dem Veranstalter-Team.

Offizielle Eröffnung der Kinderstadt

Donnerstag, 4. Juli, 16.00 Uhr in der Eisarena

Feierliche Eröffnung der 11. Salzburger Kinderstadt: Der Stadtschlüssel wird von der „alten“ Stadtregierung an die neue Generation übergeben. Dazu Musik und für alle erwachsenen Gäste gibt's ein After-Work-Get-Together inmitten der Zeltstadt im Volksgarten!

Wahl der neuen Stadtregierungen

Dienstag, 9. und 16. Juli, 15.00 Uhr in der Eisarena/Rathaus

Alle jungen Vollbürger*innen wählen ihre Stadtregierung, danach werden die Stimmen ausgezählt und um ca. 16.30 Uhr das neue Regierungsteam präsentiert.

Spielbetrieb, Geschäftseröffnungen, Führungen durch die Kinderstadt, Veranstaltungen auf der Bühne und vieles mehr – jederzeit

Abschlussfeier in der Kinderstadt

Freitag, 19. Juli ab 14.00 Uhr in der Eisarena

Letzte Beschlüsse, ein Flohmarkt der Werkstätte, Überraschungs-Acts und viele gute Wünsche fürs nächste Mal – so verabschieden wir Mini-Salzburg 2024.

Mehr erfahren Sie

auf der Kinderstadt-Homepage oder im Kinder-Blog auf www.minisalzburg.spektrum.at

und beim Verein Spektrum

- Thomas Schuster, Geschäftsführer, thschuster@spektrum.at, 0664-4533559
- Petra Burgstaller, Projektleitung, pburgstaller@spektrum.at, 0650-5424253

Wir stehen Ihnen gerne für alle Fragen zur Verfügung, schicken Ihnen Fotos oder vermitteln Gespräche mit Mini-Salzbürger*innen.

Vorhang auf für Mini-Salzburg

Am 2. Juli öffnet die Salzburger Kinderstadt zum 11. Mal ihre Tore in der Eisarena und schlägt im Volksgarten ihre Zelte auf: Dann heißt es wieder spielen, was das Zeug hält, arbeiten, studieren, forschen, wählen, Sachen erfinden und vor allem Spaß haben beim größten Ferienangebot Salzburgs.

Drei Wochen lang schaffen bis zu 1.200 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren täglich in Mini-Salzburg ihr eigenes Stadtleben: Sie arbeiten hier – in der Gärtnerei, beim Bootsverleih, bei der Polizei, in den Werkstätten, im AMS, sie bauen, experimentieren, eröffnen Geschäfte, chillen in der Beachbar, stehen auf der Bühne, schreiben die Zeitung und machen Politik. Mini-Salzburg ist ein Freizeitprogramm, in dem Lernen und Bildung nebenbei passieren. Die jungen Leute entscheiden selbst, wie lange, wo und wie sie mitspielen, die Teilnahme ist kostenlos und man kann sich nicht anmelden.

Mitbeteiligung von Kindern und Jugendlichen

Schon seit April haben Kinder und Jugendliche das Projekt mitgeplant: Für die Pressekonferenz und die Eröffnungsfeier darf mit Rambazamba gerechnet werden! Auch die neuen Salettischeine wurden von den zukünftigen Stadtbewohner:innen gestaltet und an den Verein Spektrum richteten sie einen ganzen Katalog an Vorschlägen und Ideen: Wie wäre es mit Adoptionen, einer Versicherung für Kinderstadt-Senioren, Subventionen für kreative Start-Ups, einem internationalen Spielstädtegesetz oder einem Gericht?

Demokratie lernen

An über 50 Stationen sind die Mini-Salzbürger*innen mit Ernst und Freude damit beschäftigt, sich die Welt im Spiel anzueignen. Verschiedenste Prozesse des politischen und gesellschaftlichen Lebens werden durch eigenes Tun verständlich und schaffen viele Möglichkeiten der Mitbeteiligung. Junge Menschen setzen sich in ihrer Freizeit – freiwillig – mit komplexen Themen auseinander, Barrierefreiheit und Geschlechtergerechtigkeit sind tief in der Spielstadt verwurzelt. Demokratie wird spannend, Kinder und Jugendliche machen sich mit originellen Ideen für Dinge stark, die ihnen am Herzen liegen.

Neues in und aus Mini-Salzburg

Was das Spielalter der Kinder betrifft, gibt es eine Neuausrichtung: Auf Grund der Erfahrungen der letzten Kinderstädte wird es heuer erstmals auf acht Jahre hinaufgesetzt. Das gewohnte Spieldatum rutscht eine Woche weiter in die Ferienzeit, die Spieltage sind Montag bis Freitag.

Inhaltlich haben die Kinderstadt-Macher*innen einige fantastische Pläne ausgeheckt: So ist eine „Zweigstelle“ der Hellbrunner Wasserspiele mitten im Volksgarten geplant: Wenn es – das Wetter ist aktuell für viele Überraschungen gut - recht heiß wird, ist niemand mehr vor

Spritzattraktionen sicher. Dazu soll der Bau eines stadteigenen Freibads Mini-Salzburg bereichern!

Die eigenen Sinne schärfen können neugierige Kinderstadt-Einwohner*innen im neuen Dunkelcafé, das mit Ausstellungen, einem Sinnesgarten, Mini-Schwarzlichttheaterperformances und „Dinner im Dunklen“ sensibilisiert und auch „Blind Dates“ möglich machen wird.

Langjährige Kinderstadt-Besucher*innen kennen das Problem: Wo ist mein Spiel-Pass? Eine Versicherung für verlorene Pässe soll hinkünftig helfen, das bürokratische Prozedere zu verkürzen. Ebenso wird es eigene Versicherungen für die „Senior*innen“ in Mini-Salzburg geben und ein Mini-Insolvenz-Fonds soll vor Pleiten und deren Auswirkungen schützen.

Über all das wird das Live-Radio als schnellstes Medium in Mini-Salzburg bestimmt alle drei Wochen lang ausführlich berichten!

Klima aktiv schützen

Die Kinderstadt ist bereits seit 2019 als „Green Event“ etabliert, das wird heuer vom neuen „Klimaschutzzentrum“ unterstützt. Die Mini-Salzbürger*innen werden sich hier aktiv mit den vielen Facetten von klimarelevanten Fragen und Inhalten auseinandersetzen: Mobilität oder Regionalität sind für Kinder und Jugendliche sehr nah am täglichen Erleben, in der Kinderstadt wird das Thema „Öffentlicher Verkehr“ mit der Buslinie im Volksgarten erfahren und man hört, dass auch eine Fähre in Planung ist. In der Radwerkstatt geht's darum, Kniffe und Know-how kennenzulernen, um den Drahtesel wieder flottzukriegen.

Klimakrise, Nachhaltigkeit und Energie-Effizienz sind für junge Menschen vorrangige Motive, da sie die eigene Zukunft massiv beeinflussen, auch in Mini-Salzburg werden Klimaaktivismus, Stromerzeugung, Ernährung und das eigene Konsumverhalten die jungen Bürger*innen beschäftigen. Die Upcycling- und Erfinderwerkstatt, die Stadtplanung, die Gärtnerei und das Umweltamt werden diese Anliegen aus verschiedenen Blickwinkeln unterstützen.

Mini-Salzburg – vernetzt in Stadt, Land und Europa

Mini-Salzburg, das im November mit dem Österreichischen Jugendpreis ausgezeichnet wurde, ist seit 20 Jahren ein soziokulturelles Modellprojekt, das zeigt, wie Bildung auch funktionieren kann: Die Spielidee lebt von der Neugier, dem Ideenreichtum und der Motivation der jungen Leute. Auch heuer werden wieder bis zu 7.000 verschiedene Kinder und Jugendliche aus Salzburg und den angrenzenden Bundesländern und Bayern erwartet. Dazu wird Mini-Salzburg Kinderbotschaften aus den Partnerstädten Mini-München, Mini-Regensburg und Odessa empfangen. Auch erwachsene Gäste haben sich bereits angekündigt, um sich einen Eindruck von Mini-Salzburg zu verschaffen und um die Projektidee an anderen Orten entstehen zu lassen.

Insgesamt sind es über 60 Kooperationspartner*innen und Sponsor*innen, die sich an Mini-Salzburg beteiligen und die Spielstadt mit eigenen Schwerpunkten und Angeboten bereichern. Es ist das breite Netzwerk an Partnerorganisationen aus der Stadt (und darüber hinaus), dass das bunte und facettenreiche Programmangebot ermöglicht.

Der Veranstalter: Verein Spektrum

Der social-profit-Verein Spektrum verknüpft in Mini-Salzburg Know-How und Erfahrungen aus verschiedenen pädagogischen Aktivitäten zu einem Ganzen und nimmt Partnerorganisationen, Förderer und die Öffentlichkeit mit in die Pflicht.

Der Aufgabenschwerpunkt des Verein Spektrum liegt ganzjährig in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, wo Spektrum im kommunalen Auftrag drei Kinder- und Jugendzentren und einen Jugendtreff führt und der Spielbus knapp 2.000 Stunden soziokulturelle Angebote in verschiedenen Salzburger Stadtteilen organisiert. Die Sozialpädagogische Familienbetreuung und „jetzt“ – Soziale Arbeit in der Schule ergänzen das Angebot des Verein Spektrum und sind im gesamten Bundesland Salzburg tätig.

Veranstalter:

Verein Spektrum

www.minisalzburg.spektrum.at

minisalzburg@spektrum.at

0662-434216 oder 0662-88395117

Statements

„Ich bin echt ein Fan von Mini-Salzburg. Nicht nur, dass man hier tausend verschiedene Sachen ausprobieren kann, hier kannst du neue Freund*innen kennen lernen, selbst bestimmen, was du arbeiten willst und wie lange oder du testest mal, wie es sich in der Politik anfühlt. Du kannst hier alles machen – oder eben auch nichts. Das entscheidest du und das ist einfach cool. Das ist meine letzte Kinderstadt, in zwei Jahren bin ich zu alt um mitzuspielen, ich werde jeden Tag kommen!

Sara, 13 Jahre

„Mini-Salzburg ist gut mit anderen Kinderstädten vernetzt. Als Botschafter in Mini-Regensburg habe ich das Internationale Spielstädtegesetz mitentwickelt. In § 1 und 2 geht es um die Würde der Spielstadtbürger*innen und Gleichberechtigung. Dann ist festgehalten, dass jede Spielstadt eine Demokratie ist, niemals eine Diktatur. Was Erwachsene alles nicht dürfen, ist hier auch definiert. Mittlerweile haben München, Regensburg und Salzburg das Gesetz beschlossen.

Niklas, 13 Jahre

„In der letzten Kinderstadt habe ich viele Spielstationen ausprobiert, weil es meine erste war. Oft habe ich in der Metallwerkstatt gearbeitet und dort am liebsten Schilder graviert. Ich hätte voll gern bei der Beachbar gearbeitet, aber da war nie eine Stelle frei. Dieses Jahr wünsch ich mir, dass ich mich auf die Bühne traue. Und ich habe gehört, dass es ein Wellnesszentrum geben wird, darauf freue ich mich sehr. Das neue Klimazentrum interessiert mich auch. Besonders aufgeregt bin ich, weil ich mit meiner Klasse Mini-Salzburg mit einem Kinderstadtsong eröffnen darf! Ich freue mich!

Emilia, 10 Jahre

„Die Kinderspielstadt Mini-Salzburg bietet Kindern und Jugendlichen, dieses Jahr zum 11. Mal eine großartige Gelegenheit die große Welt im Kleinen zu erleben. Es freut mich, dass wir als Stadt Salzburg dieses tolle Projekt auch heuer wieder unterstützen können, und wünsche schon jetzt allen Kindern viel Spaß bei ihren Abenteuern!“

Andrea Brandner, Stadträtin

„Die Kinderstadt Mini-Salzburg bietet jungen Menschen eine wunderbare Möglichkeit, ihren Gestaltungswillen, ihre Kreativität und ihr gesellschaftliches Engagement voll auszuleben. Solche Projekte sind von großer Bedeutung, denn unsere Kinder sind die Zukunft und tragen die Verantwortung für die Gestaltung der Welt von morgen. Hier lernen sie, wie wichtig ihre aktive Teilnahme an der Gesellschaft ist. Ein herzlicher Dank gebührt daher allen Beteiligten an diesem großartigen Projekt.

Marlene Svazek, Landeshauptmann-Stellvertreterin

„Fast 100.000 Kinder im Bundesland Salzburg sind bei der Österreichischen Gesundheitskasse versichert. Ich freue mich sehr darauf, wieder einige von ihnen in Mini-Salzburg kennenlernen zu dürfen. Wie im echten Leben, sind die Bewohner*innen der Kinderstadt durch die e-Card geschützt und versichert. Außerdem bieten wir viele interessante Jobs: die Kinder können sich zum Fitness-, Ernährungs- oder Zahngesundheitscoach ausbilden lassen oder Spezialist*innen im Gesundheits- und Versicherungsmanagement werden. Auch das Thema berufliche Gesundheitsförderung wird bei uns großgeschrieben. Wir sind gespannt, welche tollen Ideen heuer entstehen und was wir von den Kindern in diesen drei Wochen alles lernen werden.“

Thom Kinberger, Vorsitzender ÖGK Landesstelle Salzburg

„Ob die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz, Jobwechsel, Aus- und Weiterbildung, Preise für Essen und Getränke oder Mitbestimmung: Viele Themen der Arbeits- und Lebenswelt der Erwachsenen sind auch in der Kinderstadt Herausforderungen, mit denen unsere Kleinsten lernen umzugehen. Dabei dürfen die starken Stimmen ihrer Interessenvertretungen natürlich nicht fehlen. Aus diesem Grund sind AK und ÖGB gemeinsam mit dem BFI auch heuer wieder gerne bei diesem tollen und lehrreichen Projekt dabei. Denn egal, ob in der Kinderstadt oder im realen Leben, auf Arbeiterkammer und Gewerkschaften ist immer Verlass.“

Othmar Danninger, AK-Vizepräsident

„Kinder auf eine spielerische Art und Weise mit politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Prozessen des Lebens vertraut zu machen, zeichnet die Kinderstadt aus. Die Salzburg AG unterstützt daher auch heuer wieder die Kinderstadt Mini-Salzburg. Die Kinder übernehmen in der Stadt nicht nur Verantwortung, ihnen wird auch der bewusste Umgang mit Ressourcen vermittelt. Ein Grund mehr, warum wir seit 2013 Partnerin der Mini-Stadt sind.“

Michael Baminger, Vorstandssprecher der Salzburg AG

„Mit einer Bank im Spielgelände, von fachkundigen Mitarbeiter*innen der Salzburger Sparkasse betreut, hoffen wir, dass die Kinder erste positive Erfahrungen zum Thema Geld und „finanzielle Gesundheit“ erlangen. Als Salzburger Sparkasse sehen wir uns seit 1855 in der gesellschaftlichen Mitverantwortung, jungen Menschen wirtschaftliche Zusammenhänge und einen gut überlegten Umgang mit Geld näherzubringen. Umso mehr freut es uns, dass wir dieser Aufgabe der Wissensvermittlung unter anderem durch unsere langjährige Partnerschaft mit der Kinderstadt Salzburg nachkommen können.“

Markus Sattel, Vorstandsdirektor der Salzburger Sparkasse

„Als einer der führenden Lehrlingsausbildner in der Versicherungsbranche ist uns als Wiener Städtische das Thema Nachwuchsförderung ein besonderes Anliegen. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern und sie dabei unterstützen, ihre Potenziale zu entdecken. In diesem Zusammenhang stehen wir Mini-Salzburg 2024 sehr gerne als Partner zur Seite! Denn hier können Kinder und Jugendliche nicht nur Spaß haben, sondern auf spielerische Weise ihre ersten Erfahrungen in der Welt der Erwachsenen machen. Allen Besucher*innen wünschen wir viel Freude!“

Martin Panosch, Landesdirektor der Wiener Städtischen in Salzburg

„Seit 2003 schlägt die Kinderstadt für drei Wochen im Volksgarten ihre Zelte auf. Eins der größten außerschulischen Freizeit- und Bildungsprojekte lädt dann mehr als 7.000 Kinder und Jugendliche ein, Mini-Salzburg zu ihrer Stadt zu machen. Unterstützt werden wir als Veranstalter dabei von mehr als 60 Sponsoren, Vereinen und Institutionen aus dem Sozial- und Bildungsbereich. Auch wenn die diesjährige Organisation ein besonderer Hürdenlauf war, wollen wir in Zukunft alles dafür geben, dass sich Kinder und Jugendliche auf diesen großartigen Spielort verlassen können.“

Thomas Schuster, Geschäftsführer Verein Spektrum

„Mini-Salzburg ist ein Bildungsprojekt, das Kreativität, kritisches Denken und Kommunikation fördert. Wir setzen auf Teamarbeit, Neugier und die Freiwilligkeit und Talente der Mitspieler*innen und nutzen die Vielfalt der Kinder, ihre Offenheit und ihr Selbstorganisationspotential. Es fasziniert uns jedes Mal, wie sie sich hier bewegen, behaupten, Ideen spinnen, an Selbstbewusstsein gewinnen, miteinander ins Gespräch kommen, Verantwortung übernehmen und genau wissen, was sie tun wollen. Die Kinder und Jugendlichen machen Mini-Salzburg zum besten Ort der Welt.“

Das Projektleitungsteam